

Konzeption Kindergarten

(Was Sie über uns wissen sollten)



Kath. Kindergarten St. Bartholomäus
St. Bartholomäusweg 1
97633 Großebstadt / OT Kleineibstadt

Telefon: 09762/930900
Fax: 09762/9304140
www.kiga-eibstadt.de
e-mail: kigaeibstadt@gmx.de



INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT
2. PÄDAGOGISCHE ARBEIT IM KINDERGARTEN
3. KINDERGARTENZEIT IST VORSCHULZEIT
4. EIN TAG BEI UNS IM KINDERGARTEN
5. UNSERE FUNKTIONSRÄUME
6. AUCH ELTERN GEHÖREN ZUM KINDERGARTEN
7. ZUSAMMENARBEIT MIT KIRCHE UND SCHULE
8. ORGANISATORISCHES
9. KOSTEN
10. TRÄGER UND ELTERNBEIRAT
11. WÜNSCHE
12. ANLAGE 1 - GEDICHT „KINDER“
13. ANLAGE 2 - WOHENSPEISEPLAN
14. ANLAGE 3 - SCHLIESSZEITEN
15. ABSCHLUSSINFO

1. VORWORT

In Kürze kommt Ihr Kind in den Kindergarten. Damit beginnt für Ihr Kind wie auch für Ihre Familie ein neuer Lebensabschnitt.

In diesem Kindergarten-Informationsblatt möchten wir Ihnen einen Einblick in unseren Kindergartenalltag geben.

Eltern wünschen sich, dass Ihr Kind gerne in den Kindergarten geht. Uns ist es ebenfalls wichtig, dass sich die Kinder während ihrer Kindergartenzeit wohl fühlen und glücklich sind.



2. PÄDAGOGISCHE ARBEIT IM KINDERGARTEN (WAS WIR ERREICHEN MÖCHTEN)

Kinder sollen sich im Kindergarten wohl fühlen. Sie sollen mit Freude am Leben der Gruppe teilhaben. Nur so können sie ihre Wünsche und Bedürfnisse frei äußern und nur so besteht die Möglichkeit, auf die Interessen der Kinder einzugehen.

Den Kindern soll jedoch auch deutlich werden, dass in einer Gemeinschaft Regeln zu beachten sind. Nur dann kann sich jedes Kind wohl fühlen und seine Persönlichkeit voll entfalten. Durch die Vermittlung von Normen und Regeln möchten wir dem Kind helfen, sich jetzt und in der Zukunft in seiner Umwelt zurechtzufinden. Mit der Umwelt soll sich das Kind aber auch kritisch auseinandersetzen. So bemühen wir uns, die Erlebnisse der Kinder aufzugreifen und unsere Arbeit darauf abzustimmen. Auf diese Weise wird das Wissen des einzelnen Kindes vertieft und sein Können erweitert.

Das Kind soll Sicherheit, die erforderliche Selbständigkeit, Anpassungsfähigkeit und die angemessene Kritikfähigkeit erlangen. Damit ist es auf die Schule und das weitere Leben gut vorbereitet.

Wir erkennen die Kinder als gleichwertige Partner an, d. h. wir schätzen jedes Kind als Person und gehen dementsprechend mit ihm um. Selbstverständlich werden auch Grenzen gesetzt, wenn dies z. B. die Gesundheit des Kindes oder das Glück der anderen Kinder erfordert.

Die Erziehung im Kindergarten soll die Erziehung in der Familie berücksichtigen und dem Kind v. a. das ermöglichen, was es im Elternhaus nicht so intensiv erleben kann, z. B.

- Kontakte zu anderen Kindern
- vorbereitete und geleitete Spiele mit Kindern, die gleiche Interessen haben.



Diese Ziele lassen sich nur dann verwirklichen, wenn die Eltern in ausreichendem Maße in die Arbeit des Kindergartens einbezogen sind und sich dafür engagieren.

3. KINDERGARTENZEIT IST VORSCHULZEIT

Was Kinder im Kindergarten alles erlernen können

Die Erzieher des Kindergartens haben die schöne und interessante Aufgabe, mit Kindern zu arbeiten, die in einem entscheidenden und einmaligen Lebensabschnitt stehen.

Im Alter von drei bis sechs Jahren sind Kinder besonders aufnahme- und begeisterungsfähig und haben große Freude am Spiel. Diese Gegebenheiten sind die beste Voraussetzung für das Kind, etwas zu lernen. Im Kindergarten erlebt es das Zusammensein in einer größeren Gemeinschaft. Sie hilft dem Kind, den Umgang mit anderen Menschen zu üben. Es lernt andere Kinder kennen, schätzen, verstehen und mit ihnen zu leben.

In einer Gruppe von 25 bis 30 Kindern zu leben, ist für ein Kind nicht immer leicht, da die Spielkameraden oft andere Wünsche und Bedürfnisse haben als es selbst. Die Erzieher helfen dem Kind, damit fertig zu werden. Im Spiel hat es die Möglichkeiten, in kleinen Schritten neue Erfahrungen und neues Wissen zu erwerben und vielerlei zu erlernen. Zu den Aufgaben des Erziehers gehört es, das Kind zu beobachten und festzustellen, welche Neigungen und Fähigkeiten bei ihm vorhanden sind und wie diese unterstützt werden können.

So kann durch reichhaltiges und abwechslungsreiches Material das Kind in seiner Lage gefördert werden. Aus den einzelnen Erfahrungen und Kenntnissen entsteht eine gute Basis, auf die das Kind in seiner Schulzeit und im weiteren Leben aufbauen kann.



Eltern und Erzieher würden dem Kind etwas sehr Bedeutsames vorenthalten, wenn sie dem Kind, während der einmalig lernbegünstigten Zeit des Kindergartenalters, nicht die erforderlichen Chancen bieten. Das Kind lernt in dieser Zeit in der Hauptsache aus eigenem Antrieb und aus Freude an den Dingen selbst. Für seine spätere Leitungsbereitschaft wird hier das Fundament gelegt.

Das Bild vom Kind

Der neugeborene Mensch kommt als „kompetenter Säugling“ zur Welt!

Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit und übernehmen dabei entwicklungsangemessen Verantwortung, denn der Mensch ist auf Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit hin angelegt. Bereits sehr kleine Kinder sind eher aktive Mitgestalter ihres Verstehens als passive Teilhaber an Umweltereignissen und können ihre Bedürfnisse äußern. Sie wollen von sich aus lernen, ihre Neugierde und ihr Erkundungs- und Forscherdrang sind der Beweis. Sie lernen mit Begeisterung und mit bemerkenswerter Geschwindigkeit. Ihr Lerneifer, ihr Wissensdurst und ihre Lernfähigkeit sind groß. Sie haben viele intelligente Fragen und sind reich an Ideen und Einfällen. Mit zunehmendem Alter und Wissenserwerb werden sie zu „Experten“, deren Weltverständnis in Einzelbereichen dem der Erwachsenen ähnelt. In ihrem Tun und Fragestellen sind Kinder höchst kreative Erfinder, Künstler, Physiker, Mathematiker, Historiker und Philosophen.

Sie wollen im Dialog mit anderen an allen Weltvorgängen teilnehmen, um ihr Weltverständnis kontinuierlich zu erweitern. Im Bildungsgeschehen nehmen Kinder eine aktive Gestalterrolle bei ihren Lernprozessen ein, sie sind Akteure mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten.

KINDER HABEN RECHTE - universell verankert in der UN-Kinderrechtskonvention. Sie haben insbesondere ein Recht auf best-



mögliche Bildung von Anfang an. Ihre Persönlichkeit, Begabung und geistig-körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung zu bringen, ist oberstes Ziel ihrer Bildung. Sie haben ein Recht auf umfassende Mitsprache und Mitgestaltung bei ihrer Bildung und allen weiteren, sie (mit) betreffenden Entscheidungen.

Die Basiskompetenzen des Kindes

Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fertigkeiten und Persönlichkeitscharakteristika bezeichnet, die das Kind befähigen, mit anderen Kindern und Erwachsenen zu interagieren und sich mit den Gegebenheiten in seiner dinglichen Umwelt auseinanderzusetzen.

Personale Kompetenzen

- **Selbstwahrnehmung:**
Selbstwertgefühl, positives Selbstkonzept, Autonomieerleben, Kompetenzerleben, Selbstwirksamkeit, Selbstregulation, Neugier und individuelle Interessen
- **Kognitive Kompetenzen:**
differenzierte Wahrnehmung, Denkfähigkeit, Gedächtnis, Problemlösefähigkeit, Phantasie und Kreativität
- **Physische Kompetenzen:**
Übernahme von Verantwortung für Gesundheit und körperliches Wohlbefinden, grob- und feinmotorische Kompetenzen, Fähigkeit zur Regulierung von körperlicher Anspannung

Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext

- **Soziale Kompetenzen**
gute Beziehungen zu Erwachsenen und Kindern, Empathie und Perspektivenübernahme, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktmanagement



- Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz
Werthaltungen, Moralische Urteilsbildung,
Unvoreingenommenheit, Sensibilität für und Achtung von
Andersartigkeit und Anderssein, Solidarität

- Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme
Verantwortung für das eigene Handeln, Verantwortung anderer
Menschen gegenüber, Verantwortung für Umwelt und Natur,
Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe,
Akzeptieren und Einhalten von Gesprächs- und Abstimmungs-
regeln, Einbringen und Überdenken des eigenen Standpunkts

Lernmethodische Kompetenz

Lernen, wie man lernt

Im Kindergarten wird eine Vielfalt von themenbezogenen Bildungs- und Erziehungsbereichen geboten, diese wären:

- Wertorientierung und Religiosität
- Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte
- Sprache und Literacy
- Informations- und Kommunikationstechnik, Medien
- Mathematik
- Naturwissenschaften und Technik
- Umwelt
- Ästhetik, Kunst und Kultur
- Musik
- Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport
- Gesundheit

4. EIN TAG BEI UNS IM KINDERGARTEN

Wenn Ihr Kind zu uns in den Kindergarten kommt, beginnt der Tag für das Kind mit der Freispielzeit. Freispielzeit heißt, dass Kinder



sich frei entscheiden können, aus dem vorhandenem Angebot an Spielsachen und Spielmöglichkeiten in der Kindertageseinrichtung auszuwählen.

Dem Freispiel wird ein hoher Wert beigemessen. Es gibt den Kindern die Chance, selbständig, freiwillig und so lange sie möchten, bei einer Tätigkeit allein oder mit anderen Kindern zu verweilen.

Hierbei übt das Kind gleichzeitig Konzentration und Ausdauer.

Die Voraussetzung für die Gemeinschaft in der Gruppe ist der soziale Umgang miteinander. Das Freispiel ist für die Kinder die beste Möglichkeit sich darin zu üben.

Der Erzieher ist im Freispiel unentbehrlich. Hier hat er die Möglichkeit, die ganze Gruppe, sowie das einzelne Kind zu beobachten. Aufgrund dieser Beobachtung kann der Erzieher Stärken und Schwächen der Kinder erkennen und individuell danach handeln.

Während der Freispielzeit findet auch das gleitende Frühstück statt, d.h. die Kinder können in einem bestimmten Zeitraum ihre Brotzeit essen. Sie decken ihren Frühstückstisch und räumen diesen nach dem Essen auch wieder auf. Dazu gehört auch das selbständige Spülen, Abtrocknen und Aufräumen des Geschirrs.

Natürlich nehmen wir auch gemeinsam das Essen ein, v. a. beim Mittagstisch, wenn wir Geburtstag feiern oder bei besonderen Anlässen.

Während der Freispielzeit laufen gezielte Angebote an denen die Kinder freiwillig teilnehmen können.

Tagesablauf

7.15 Uhr Öffnen des Kindergartens
 Beginn der Freispielzeit

ab 8.30 Uhr Öffnen der Funktionsräume:
 Kreativraum, Bewegungsraum



8.45 Uhr Ankunft der Buskinder

9.30 Uhr unser Morgenkreis beginnt

Alle Kinder werden begrüßt. Wir besprechen den Tag und welche Angebote in welchen Räumen stattfinden. Danach teilen wir die Kinder in Altersgruppen auf, sie erzählen von ihren Erlebnissen und äußern ihre Ideen und Wünsche. Ein intensiveres Arbeiten mit der Gruppe ist somit möglich!

Nach dem Morgenkreis öffnet die Lernwerkstatt. Nun ist auch Zeit, gezielte Beschäftigungen durchzuführen.

ab 11.30 Uhr kurze Aufräumphase

Es besteht die Möglichkeit für Gruppenangebote (Spielrunde, Hof, Fingerspiele, Geschichten ...)

ab 12.15 Uhr Mittagszeit

wir decken den Tisch, gemeinsames Mittagessen (warmes Essen, Mikrowelle, Brotzeit)
danach Tisch abräumen und kurze Ruhephase

ab 13.30 Uhr Freispielzeit in den Funktionsräumen

Weiterarbeit an den Angeboten - gezielte Beschäftigungen

ab 16.00 Uhr Aufräumzeit

danach Gruppenangebot
(z. B. Abschlusskreis, Hof, Spaziergang ...)

16.30 Uhr* Ende des Kindergartentags

*Am Freitag kürzere Nachmittagszeit:

der Kindergarten schließt bereits um 15.00 Uhr!

Je nach Wetter und Planung beginnt die Aufräumzeit früher.



5. GRUPPENEINTEILUNG UND FUNKTIONSRÄUME

In unserem Kindergarten steht uns ein reichhaltiges Platzangebot zur Verfügung. Wir bzw. die Kinder können viele Räume nutzen. Je nach Funktion haben wir den Räumen verschiedenen Namen zugeordnet.

Gruppeneinteilung

Alle Kinder des Kindergartens sind in Gruppen eingeteilt, die das ganze „Haus“ nutzen können.

Birgit Lampert leitet die Gruppe der Kindergartenkinder (Regenbogen-, Sonnen- und Sternenkinder). Sie wird von Alexandra Willer und Sonja Lochner unterstützt.

Monika Benkert leitet die Gruppe der Krippenkinder (Sternschnuppenkinder). Dort werden unsere Kleinsten betreut. Sie wird von Manuela Reiß-Treuting, Barbara Elsner-Schmitt und Kristin Vatter unterstützt.

In der Krippengruppe können max. 12 Kinder betreut werden.

Antje Reder leitet die Gruppe der Schulkinder, die sich im Gemeindezentrum Kleineibstadt befindet. Sie wird von Manuela Reiß-Treuting unterstützt.

In der Schulkindgruppe können max. 20 Schulkinder betreut werden.

Funktionsräume

Gruppenraum 1 (Sternen-, Sonnen- und Regenbogenkinder)

Diese Gruppe besuchen alle Kinder im Alter zwischen 3 und 7 Jahren. Sie finden hier den Essbereich (freies Frühstück), eine Puppenecke,



eine Kuschelecke, einen Baubereich, eine Leseecke und 3 Spieltische für Spiele jeglicher Art.

Angrenzend finden sich ein Abstellraum und ein Kinder-WC.

Gruppenraum 2 (Sternschnuppenkinder)

Diese Gruppe besuchen alle Kinder zwischen 1 und 3 Jahren. Es ist Platz für max. 12 Kinder.

Hier gibt es eine Küche mit Essbereich, einen Malbereich, eine Kuschelecke, einen Bauteppich, eine Puppenecke und Spieltische.

Hier gibt es ein Kinder-WC mit Wickeltisch.

Beide Gruppenräume haben die gleiche Größe.

Es besteht die Möglichkeit, auch die anderen Räume zu nutzen, je nach Entwicklungsstand der Kinder. Gemeinsame Aktionen, Feiern und Angebote finden während der Rahmenplanung statt.

Für die Krippengruppe haben wir eine gesonderte Konzeption erstellt. Bei Interesse bitte im Kindergarten nachfragen!

WICKELRAUM

Hier finden wir unseren großen Wickeltisch mit Treppenaufgang und 12 Fächern für Wickelutensilien und Wechselkleidung.

Auf Hygienevorschriften wird geachtet.

SCHLAFRAUM

Unser Schlafraum ist neu erbaut worden. Hier haben die Kleinsten die Möglichkeit, ihr natürliches Schlafbedürfnis zu erfüllen.

Wir haben für jedes Kind ein Schlafbettchen. Kuscheltier, Kissen und was ihr Kind zum Schlafen braucht, können sie gerne mitbringen.

Nach der Schlafzeit kann der Raum zum Spielen und Verweilen genutzt werden

KREATIVRAUM

Hier finden wir alles, was die Kinder zum Malen, Basteln, Kleben und Kreativsein brauchen. Ein Maltisch mit Malregal, ein Knettisch mit Regal und ein Werkstisch stehen hier bereit. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, mit Schachteln, Stoffen, Rollen, Wolle, und Vielem mehr tätig zu werden.

Auch eine Staffelei für Wasser- bzw. Fingerfarben steht bereit.



BEWEGUNGSRAUM

Hier können die Kinder täglich ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben.

Verschiedene Bewegungselemente stehen den Kindern zur Verfügung. Aber auch zu wöchentlichen Turnangeboten nutzen wir diesen Raum. An den Bewegungsraum schließt sich ein Nebenraum an, in dem alle Turngeräte untergebracht sind.

LERNWERKSTATT

Hier besteht die Möglichkeit, dass Kinder intensiv in den Bereichen, Sprache, Mathematik, Naturwissenschaft, Experimente und im Umgang mit Dingen des täglichen Lebens lernen.

In der Lernwerkstatt lernen die Kinder immer unter der Beobachtung einer Erzieherin. Jede Lernwerkstattstunde läuft nach dem gleichen Ritual ab.

Das Lernen in der Lernwerkstatt nutzt die Erkenntnis, dass Kinder eigene Lernwege finden, und Gelerntes wiederholen wollen.

FLURBEREICH

In unserem langen Gang befinden sich die Kindergarderoben und die Eltern-Info-Ecke. In der Eltern-Info-Ecke liegen verschieden Info-Materialien aus.

Hier befindet sich auch das schwarze Brett. Eine Sitzgelegenheit lädt zum Verweilen ein.

Der Gang dient uns ebenso als Spielbereich - es kann mit Rollbrettern und Autos gefahren werden.

Am Ende des Gangs befinden sich die Kaufladen- und unsere Verkleidungsecke. An der Obst- und Gemüsestation finden die Kinder täglich frisches, kindgerecht geschnittenes Obst und Gemüse - ein Beitrag zur gesunden Ernährung.

KÜCHEN

Diese nutzen wir für das Zubereiten von Getränken und für hauswirtschaftliche Angebote. Die Küche im oberen Bereich wird für das Zubereiten des Mittagessens genutzt. Da wir keinen Speiseraum



haben, nutzen wir den Gruppenraum 1 für die Mittagsbetreuung. Wir decken dort gemeinsam mit den Kindern den Tisch und alle Kinder essen hier zusammen. Die Kinder erhalten ein warmes Mittagessen - (s. Wochenspeiseplan) können aber auch etwas für die Mikrowelle mitbringen oder eine zusätzliche Brotzeit essen.

BÜRO

Hier werden unsere wichtigsten Daten verwaltet. Eine gute Büroausstattung unterstützt unsere Verwaltungsarbeit.

PERSONALRAUM

Die Mitarbeiter verbringen hier ihre Pausenzeiten und alle Dienst- und Elterngespräche finden hier statt. Dieser Raum wird aber auch zu Elternbeirats- und Vorstandssitzungen genutzt.

ABSTELLRÄUME

Hier wird alles aufbewahrt, was wir für unsere Kreativangebote brauchen.

Im oberen Abstellraum befinden sich zusätzlich unsere Gefriertruhen für das Mittagessen und die Getränkevorräte.

RÄUME IM UNTEREN BEREICH

Hier gibt es noch eine Herren- und Damentoilette, den Heizraum, das Öltanklager sowie einen Abstellraum für Bestuhlung (Elternabende und Feste).

RÄUME IM OBEREN BEREICH

Hier befinden sich noch die Personaltoilette und die Putzkammer.

6. AUCH ELTERN GEHÖREN ZUM KINDERGARTEN

Kindergarten und Familie leisten einen jeweils spezifischen Beitrag zur Erziehung der Kinder. Je besser diese Beiträge aufeinander



abgestimmt sind und je mehr Kindergarten und Familie voneinander wissen, umso mehr haben die Kinder davon.

Nutzen Sie daher

- Einladungen zu Elternabenden
- Gespräche mit dem Kindergartenpersonal
- Möglichkeiten, am Kindergartenalltag teilzunehmen

Lesen Sie

- ausgehändigte Pläne für die Kindergartenarbeit
- schriftliche Mitteilungen in den verschiedensten Formen (Elternbriefe, Mitteilungsblätter etc.)

Denken Sie daran

- schlecht besuchte Elternabende
- flüchtig gelesene schriftliche Mitteilungen
- wenig Rückmeldung an das Erzieherpersonal / den Träger
- nicht gesuchte Gespräche

verhindern eine bestmögliche Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten.

Scheuen Sie sich nicht

- Vorschläge einzubringen
- kritische Fragen zu stellen
- Ihre Mitarbeit anzubieten
- Verbesserungsvorschläge für die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten zu machen

Teilen Sie mit

- wenn Ihnen an der Arbeit etwas Besonderes gut gefällt
- wenn Ihnen bestimmte Ergebnisse für die Kindergartenarbeit wichtig erscheinen
- wenn Sie unzufrieden sind
- wenn Sie sich durch Erwartungen des Kindergartens überfordert fühlen
- wenn Sie sich nicht ernst genommen fühlen



Zusammenarbeit mit dem Kindergarten ist nicht nur Sache der Mütter, auch die Väter sind herzlich willkommen!

7. ZUSAMMENARBEIT MIT KIRCHE UND SCHULE

Zusammenarbeit mit der Kirche

Wir sind ein kath. Kindergarten, der auf der Grundlage des christlichen Glaubens geführt wird. Gebete und religiöse Lieder gehören zum Kindergartenalltag.

Zudem erlebt Ihr Kind bewusst die kirchlichen Feste im Jahreskreislauf. In der Regel finden bis zu drei Kindergartengottesdienste statt. Wir bereiten diese mit den Kindern vor und feiern die Gottesdienste gemeinsam mit der Familie, der Gemeinde und allen, die sich für den Kindergarten interessieren.

Durch die religiöse Erziehung gibt der Kindergarten dem Kind die Möglichkeit, in die christliche Gemeinschaft hineinzuwachsen. Aber auch andersgläubigen Kindern und deren Eltern treten wir offen mit Toleranz entgegen.

Zusammenarbeit mit der Schule

Vorbereitung auf die Schule geschieht während der gesamten Kindergartenzeit durch Spiel und kindgemäße Angebote. Deshalb ist eine aktive Zusammenarbeit mit der Grundschule erforderlich.

Nur wenn Lehrer genau wissen, was Kinder im Kindergarten tun und wie sie dort lernen, können sie jedes Kind in seiner Art annehmen und fördern. Auch der Kindergarten kann Kinder nur in wünschenswerter Form für die Schule vorbereiten, wenn er über das Schulleben informiert ist.



Erzieher sind gerne bereit, die erforderlichen Formen der Zusammenarbeit mit den Grundschullehrern zu verwirklichen wie z. B.

- die zeitweise Teilnahme des Lehrers am Gruppengeschehen im Kindergarten
- die Teilnahme des Erziehers am Schulgeschehen.
- Besuche mit der Kindergartengruppe in der Schule
- gemeinsame Treffen von Erziehern, Lehrern und Eltern (evtl. an Elternabenden)

Die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule ist nicht nur deshalb zu verwirklichen, weil sie vorgeschrieben ist, sondern weil es dem Wohle der Kinder dient.

8. ORGANISATORISCHES

In unserer Kindertageseinrichtung werden Kinder ab dem ersten Lebensjahr und Schulkinder aufgenommen.

Schulkinder werden seit dem 1. Februar 2013 im Gemeindezentrum in Kleineibstadt betreut. Dort wird gemeinsam gegessen und auch die Hausaufgaben werden unter Betreuung erledigt.

Eine gesonderte Konzeption erhalten Sie hier im Kindergarten.

Zum Aufnahmeantrag gehören:

- ärztliches Attest (höchstens 4 Wochen alt)
- Einzugsermächtigung für die anfallenden Kindergartenbeiträge
- Bestätigung der Mitgliedschaft im Kindergartenverein Eibstadt e.V.
- Bildungs- und Betreuungsvertrag
- Buchungsvereinbarung
- Nachweis der Vorsorgeuntersuchung



Adresse: Kath. Kindergarten St. Bartholomäus
St. Bartholomäusweg 1
97633 Großeibstadt / OT Kleineibstadt

Telefon: 09762/930900
Fax: 09762/9304140
www.kiga-eibstadt.de
e-mail: kigaeibstadt@gmx.de

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag: 7.15 Uhr - 16.30 Uhr
Freitag: 7.15 Uhr - 15.00 Uhr

Bringen und Abholen

Sie bringen und holen Ihr Kind zu Ihren gebuchten Zeiten!
Die Öffnungszeiten richten sich nach den tatsächlich gebuchten Zeiten.

Besteht bei Ihnen ein Bedarf nach anderen Öffnungszeiten, sollten Sie diese in Ihrem Buchungsformular angeben.

Für den Kindergartenweg sind die Eltern verantwortlich!
Alle Eltern sind verpflichtet, Ihr Kind vom Kindergarten abzuholen!
Bitte verständigen Sie uns, wer das Kind abholt!
Das Bringen und Abholen des Kindes muss durch eine geeignete Person erfolgen, d. h. eine Person, die über 12 Jahre und körperlich und geistig in der Lage ist, das Kind zu beaufsichtigen.

Fahrt mit dem Kindergartenbus

Am Vormittag kann Ihr Kind mit dem Bus von Großeibstadt nach Kleineibstadt fahren. Die Gemeinde Großeibstadt zahlt die Busfahrt.

- Abfahrt 8.30 Uhr am Gemeindehaus
- kurz danach am Bushäuschen in der Kleineibstädter Straße

Wir werden die Buskinder am Kindergarten abholen.



Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über „verkehrsgerechtes“ Verhalten im Bus!

Brotzeit / Mittagessen

Gesunde Ernährung ist wichtig für die Entwicklung der Kinder. Wählen Sie deshalb die Kinderbrotzeit ernährungsbewusst aus. Wir bieten den Kindern verschiedene Getränke: Es kann wählen zwischen Apfel- und Orangensaftschorle, Mineralwasser, Milch, Kaba und auf Wunsch auch Tee.

Jeden Tag bieten wir den Kindern eine warme Mahlzeit an.

Kinder unter 3 Jahren zahlen	1,30 €
Kindergartenkinder zahlen	1,80 €
Schulkinder zahlen	2,00 €

Bitte melden Sie Ihr Kind bis 10.30 Uhr an, wenn es mitessen soll. In der Anlage 2 finden Sie den Wochenspeiseplan. Sie können Ihrem Kind für die Mittagsbetreuung aber auch eine zusätzliche Brotzeit oder etwas für die Mikrowelle mitschicken.

Kinderzahlen - Gruppennamen

Im Kindergartenjahr 2018/19 besuchen ca. 55 - 60 Kinder unsere Einrichtung. Sie kommen aus Großeibstadt, Kleineibstadt, Großbardorf, Kleinbardorf und Sulzfeld.

Um pädagogisch wertvoll arbeiten zu können haben wir die Kinder in altershomogene Gruppen eingeteilt.

- Die „Kleinsten“ sind die Sternschnuppenkinder.
- Die „Kleinen“ sind die Sternenkinder.
- Die „Mittleren“ sind die Sonnenkinder.
- Die „Großen“ (zuk. Schulkinder) sind die Regenbogenkinder.
- Die Schulkinder sind die Schulkinder.



Kindergartenpersonal

Unser Kindergartenteam umfasst im Kindergartenjahr 2018/19 acht Mitarbeiterinnen:

Birgit Lampert	Erzieherin Kindergartenleiterin	Vollzeit
Alexandra Willer	Erzieherin	Vollzeit
Monika Benkert	Erzieherin Kleinkindgruppe	Teilzeit
Antje Reder	Erzieherin Schulkindbetreuung	Teilzeit
Sonja Lochner	Kinderpflegerin	Teilzeit
Manuela Reiß-Treuting	Kinderpflegerin Kleinkindgruppe und Schulkindbetreuung	Teilzeit
Barbara Elsner- Schmitt	Kinderpflegerin Kleinkindgruppe	Teilzeit
Kristin Vatter	Kinderpflegerin Kleinkindgruppe	Teilzeit

Im Laufe des Jahres sind auch öfters Praktikanten in unserer Einrichtung tätig. Da uns die Kinder mit unseren Vornamen ansprechen, wünschen wir uns, dass auch Sie uns mit den Vornamen ansprechen.

Was bringt Ihr Kind mit?

Jedes Kind braucht im Kindergarten Hausschuhe.

Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres bringt jedes Kind 6 Päckchen Papiertaschentücher und 4 Rollen Klopapier mit.

Außerdem braucht jedes Kind Turnsachen: Turnbeutel mit T-Shirt, Turnhose, Turnschuhe - dies können auch die Hausschuhe sein, wenn sie fest am Fuß sitzen.

Alle Sachen, die Ihrem Kind gehören, kennzeichnen Sie bitte mit dem Namen.



Geburtstagsfeier im Kindergarten

Der Geburtstag ist für Ihr Kind ein besonderer Tag, es steht im Mittelpunkt. Wenn Ihr Kind in den Kindergarten kommt, wird das Geburtstagsessen zubereitet, welches es sich schon einige Tage vorher ausgesucht hat. Es wird eine große Tafel gerichtet und die Feier kann beginnen: Wir singen, spielen, essen und ehren das Geburtstagskind.

Das Kindergartenteam kauft das Essen ein. Bitte zahlen Sie dafür 10,00 € im Kindergarten.

Kleidung

Für den Aktionsraum Ihres Kindes ist es wichtig, dass es bequeme Kleidung trägt, die auch einmal schmutzig werden darf.

Denken Sie bei schlechter Witterung an Regensachen und in den Wintermonaten an warme Kleidung (Mütze, Schal, Handschuhe etc.), damit wir jederzeit nach draußen können.

Erkrankung

Eine dringende Bitte an Sie:

Benachrichtigen Sie uns, wenn Ihr Kind krank geworden ist.

Ansteckende Krankheiten des Kindes, sowie der Familienmitglieder sind dem Kindergarten sofort mitzuteilen.

Auch Verletzungen aus Unfällen auf dem Kindergartenweg sind unverzüglich dem Kindergarten zu melden, da dies binnen 3 Tagen der Unfallversicherung gemeldet werden muss.

Falls Ihr Kind Medikamente einnehmen muss, benötigen wir eine vom Arzt ausgefüllte Medikamentenverordnung - Vordrucke erhalten Sie im Kindergarten.



Schließzeiten

Am Anfang des Kindergartenjahres können Sie die jeweiligen Schließzeiten in unserem Elternbrief nachlesen.

In der Regel ist unser Kindergarten pro Jahr drei Wochen geschlossen:

- in der zweiten Pfingstferienwoche
- und im August zwei Ferienwochen

Verlängerte Wochenenden, freie Tage, Fortbildungstage usw. werden nochmals rechtzeitig im Elternbrief angekündigt.

Die aktuellen Schließzeiten können Sie der Anlage 3 entnehmen.

Das besondere Angebot

Bei uns können Sie Ihr Kind spontan zur Betreuung anmelden. Wir betreuen Ihr Kind (unter 3 Jahren und Schulkinder) nach Absprache mit der Kindergartenleitung.

Ebenso kann Ihr Kind zum Mittagessen angemeldet werden!

9. KOSTEN

Elternbeiträge sind für das ganze Jahr (12 Monate) zu entrichten - auch bei Krankheiten des Kindes bzw. in den Ferien.

Der Elternbeitrag richtet sich nach den gebuchten Stunden:

- Eltern buchen bei uns für ein Kindergartenjahr.
- Sollten Sie höhere oder niedrigere Buchungszeiten benötigen, können Sie zum 1. jeden Monats Ihre Buchungszeiten ändern.



Buchungszeit/Tag	Krippenkind < 3 Jahren	Kindergartenkind > 3 Jahren	Schulkind
über 3 - 4 Std.	100,00 €	90,00 €	72,50 €
über 4 - 5 Std.	105,00€	95,00 €	
über 5 - 6 Std.	110,00€	100,00 €	
über 6 - 7 Std.	115,00 €	105,00 €	
über 7 - 8 Std.	120,00 €	110,00 €	
über 8 - 9 Std.	125,00 €	115,00 €	

zusätzlich/Monat: Spiel- und Getränkegeld: 2,50 €

Die Elternbeiträge werden von Ihrem Konto abgebucht.

Hinweis:

Bei Bedarf erhalten Sie bei uns einen Antrag auf Kostenübernahme der Kindergartengebühr, den Sie beim Landratsamt (Jugendamt Bad Neustadt) einreichen können.

Extra berechnet und im Kindergarten eingesammelt werden Beträge für kleine Geschenke (Nikolaus, Ostern), Veranstaltungen im Kindergarten oder Ausflüge.

10. TRÄGER UND ELTERNBEIRAT

Träger

Der **Kindergartenverein Eibstadt e. V.** ist der Träger unserer Einrichtung.

Er kümmert sich um alle Aufgaben des Kindergartens und gibt Hilfestellung in allen Bereichen unserer Arbeit.



Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende	Stephanie Jahrsdörfer, Kleineibstadt
2. Vorsitzender	Alexander Ziegler, Großeibstadt
Kassier	Marina Sebald, Kleineibstadt
Schriftführerin	Marika Breuer, Großeibstadt
Beisitzer	Siegfried Reder, Kirchenverwaltung Kleineibstadt

Elternbeirat

Er hat die Aufgabe zwischen Träger, Kindergartenpersonal und Eltern zu vermitteln, Wünsche und Anregungen der Eltern weiterzugeben, Feste mit zu organisieren (aktiv) und die Erzieher in ihrer Arbeit konstruktiv zu unterstützen.

Das Gremium wird jedes Jahr neu gewählt, in der Regel im Oktober.

Eine Übersicht des aktuellen Elternbeirats finden Sie in der Anlage 3.

11. WÜNSCHE

Bei Fragen, Unklarheiten, Problemen, Kritik, Vorschlägen usw. wenden Sie sich bitte direkt an uns bzw. an die Vorstandschaft.

Nur so können wir von Ihren Anliegen erfahren, darauf eingehen und ggf. etwas ändern und nur so kann ein Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Kindergarten entstehen.

Wenn Sie noch mehr über uns erfahren möchten, dann schauen Sie doch einfach mal auf unsere Homepage:

www.kiga-eibstadt.de



Anlage 1

Kinder

Was klagst Du

über die Spuren der Kinder
über die Striche an der Wand
über die Löcher im Vorhang.
Eines Tages wirst du sie vermissen,
wenn Du allein bist.

Was stöhnst Du

über die zerrissenen Sachen
über den Dreck an ihren Schuhen
über die ganze Unordnung.
Irgendwann ist das nur noch Erinnerung,
die dir die Augen feucht macht.

Was brüllst Du

wenn sie schreien - die Kinder -
wenn sie frech sind
und dich spöttisch kritisieren.
In ein paar Jahren wirst du Ruhe haben,
die dich quälen wird.

(Jutta Ahlemann)



Anlage 2

WOCHENSPEISEPLAN

1. Woche: (ungerade Woche)

MONTAG	Geflügelbällchen mit Reis oder Spiralnudeln
DIENSTAG	Chicken-Nuggets und Pommes
MITTWOCH	Putengeschnetzeltes mit Klößen oder Gnocchi
DONNERSTAG	Angebot siehe Aushang: Frischküche
FREITAG	panierte Fischstäbchen, Kartoffelbrei, Röstkartoffel und Senfsoße

2. Woche: (gerade Woche)

MONTAG	Hähnchenbrustfilet, Kroketten und Buttergemüse
DIENSTAG	Pizza Margherita oder Salami
MITTWOCH	kl. Rostbratwurst, Rahmspinat und Kartoffeln
DONNERSTAG	Angebot siehe Aushang: Frischküche
FREITAG	Kaiserschmarrn mit Puderzucker oder Apfelbrei

Wichtiger Hinweis:

- Bitte werfen Sie den Speiseplan nicht weg, so sind Sie immer informiert, welches Tagesgericht im Angebot ist!





Anlage 3

Schließzeiten

Ferientermine

Weihnachten	24.12.2018 - 04.01.2019
Fasching	04.03. - 05.03.2019
Pfingsten	17.06. - 21.06.2019
Sommer	09.08. - 26.08.2019 (Übernachtung / Planungstag)

Elternbeirat 2018/2019

Vorsitzende	Melanie Sterzinger, Kleineibstadt
Stellvertr. Vorsitzende	Claudia Wehner, Kleinbardorf
Schriftführerin	Stefanie Behr, Großeibstadt
Beisitzer	Bernd Gessner, Großeibstadt Michael Stein, Großeibstadt Ramona Mauer, Bad Königshofen



Abschluss-Info

*Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit zum Lesen
dieser Informationen genommen haben.*

Es wäre schön, wenn Sie diese Konzeption aufbewahren, damit Sie bei evtl. Unklarheiten darin nachlesen können.

Mit den besten Wünschen für eine gemeinsame Zeit verbleiben wir

Ihr Kindergarten-Team

Bitte trennen Sie diesen Abschnitt hier ab und geben ihn an den KiGa zurück!

Ich bin / Wir sind mit den in dieser Kindergarten-Konzeption aufgezeigten Erziehungszielen und Regeln vertraut.

Ich erkenne / Wir erkennen sie als verbindlich an.

Ort, Datum

Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten